

Erhalten 8 mal wöchentlich.
Wöchentliches Bezugsverhältnis durch Träger einrückl. 80 Pfg. 3 Jm.
40 Pfg. Trägerlohn 1.70; durch die Post 1.70 einschließlich
Postüberweisungsgebühr, postfrei 80 Pfg. Post-Betriebsgeb.
Einzel-Nr. 10 Pfg., Sonntags- und Feiertags-Nr. 20 Pfg.
Abbestellungen müssen spätestens eine Woche vor Ablauf der
Bezugsfrist schriftlich beim Verlag eingegangen sein. Unsere
Träger bitten keine Abbestellungen entgegenzunehmen.

Sächsische Volfszeitung

Verlagsort Dresden.
Anzeigenpreise: Die Spalte 22 mm breite Seite 6 Pfg.;
für Familienanzeigen 5 Pfg.
Für Platzanzeigen können wir keine Gewähr leisten.

Schriftleitung: Dresden-N., Kellerstraße 17, Fernruf 20711 u. 2102
Geschäftsstelle, Druck und Verlag: Germania-Verlagsdruckerei und
Verlag Th. und G. Winkler, Kellerstraße 17, Fernruf 21012.
Postfach: Nr. 1028. Bank: Staatsbank Dresden Nr. 94707

Freitag, 1. September 1939

Im Falle von höherer Gewalt, Verbot, einleitender Betriebs-
störungen hat der Verleger über Werbungsbeiträge keine
Verpflichtung, falls die Zeitung in behördlichem Auftrag, ver-
zögert oder nicht erscheint. Verlagsort Dresden.

Die Wehrmacht hat den Schutz des Reiches übernommen

Gegenangriff über alle deutsch-polnischen Grenzen — Auch die Luftwaffe eingesetzt — Die Kriegsmarine
schützt die Ostsee

DNB. Berlin, 1. September.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf Befehl des Führers und Obersten Befehlshabers hat die Wehrmacht den aktiven Schutz des Reiches übernommen. In Erfüllung ihres Auftrages, der polnischen Gewalt Einhalt zu gebieten, sind Truppen des deutschen Heeres heute früh über alle deutsch-polnischen Grenzen zum Gegenangriff angetreten. Gleichzeitig sind Geschwader der Luftwaffe zum Niederkämpfen militärischer Ziele in Polen gestartet. Die Kriegsmarine hat den Schutz der Ostsee übernommen.

Ein entscheidungsreicher Tag

Historische Sitzung des Reichstages — Staatsgrundgesetz über die Wiedervereinigung Danzigs mit dem Reich

Der heutige Tag, der 1. September 1939, wird als einer der bedeutsamsten und entscheidungsvollsten in der Geschichte des deutschen Volkes und Reiches eingehen.

Wie in den frühen Morgenstunden bekannt wurde, hat Gauleiter Forster dem Führer telegraphisch mitgeteilt, daß er ein Staatsgrundgesetz unterzeichnet und in Kraft gesetzt habe, durch das Danzig mit dem Deutschen Reich wiedervereinigt wird. Gleichzeitig hat der Gauleiter der Bevölkerung von Danzig durch eine Proklamation von diesem geschichtlichen Ereignis Kenntnis gegeben.

Der Führer hat in einem Antworttelegramm an Gauleiter Forster die Proklamation Danzigs über die Rückkehr zum Deutschen Reich entgegengenommen und der Bevölkerung der alten deutschen Stadt für ihre unentwegte Treue gedankt. Ferner hat er Gauleiter Forster zum Chef der Zivilverwaltung für das Gebiet Danzig ernannt.

Heute vormittag 10 Uhr trat der Deutsche Reichstag zu einer historischen Sitzung zusammen.

In einem Aufruf an die Wehrmacht hat der Führer erklärt, daß angesichts der Haltung Polens kein anderes Mittel bleibt, als von jetzt ab Gewalt gegen Gewalt zu setzen. Er hat die Erwartung ausgesprochen, daß jeder Soldat eingedenk der großen Tradition seine Pflicht bis zum letzten erfüllt wird.

Die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtteile haben Tagesbefehle an die deutschen Truppen erlassen.

Aufruf des Führers an die Wehrmacht

Berlin, 1. September.

An die Wehrmacht!

Der polnische Staat hat die von mir erstrebte friedliche Regelung nachbarlicher Beziehungen verweigert; er hat stattdessen an die Waffen appelliert.

Die Deutschen in Polen werden mit blutigem Terror verfolgt, von Haus und Hof vertrieben. Eine Reihe von für eine Großmacht unerträglichen Grenzverletzungen beweist, daß die Polen nicht mehr gewillt sind, die deutsche Reichsgrenze zu achten. Um diesem wahnwitzigen Treiben ein Ende zu bereiten, bleibt mir kein anderes Mittel, als von jetzt ab Gewalt gegen Gewalt zu setzen.

Die deutsche Wehrmacht wird den Kampf um die Ehre und die Lebensrechte des wiederauferstandenen deutschen Volkes mit harter Entschlossenheit führen. Ich erwarte, daß jeder Soldat, eingedenk der großen Tradition des ewigen deutschen Soldatentums, seine Pflicht bis zum letzten erfüllen wird.

Wesit Euch stets und in allen Lagen bewußt, daß Ihr die Repräsentanten des nationalsozialistischen Großdeutschlands seid!

Es lebe unser Volk und unser Reich!
Berlin, den 1. September 1939.

Adolf Hitler.

Tagesbefehle an die Wehrmacht

Berlin, 1. September.

Die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtteile haben folgende Tagesbefehle erlassen:

Tagesbefehl an das Heer.

Soldaten!

Die Stunde der Bewährung ist gekommen. Nachdem alle anderen Mittel erschöpft sind, müssen die Waffen entscheiden. Im Bewußtsein unserer gerechten Sache ziehen wir in den Kampf für ein klares Ziel: Die dauerhafte Sicherung deutschen Volkstums und deutschen Lebensraumes gegen fremde Uebergriffe und Machsansprüche.

Als Träger der stolzen Ueberlieferung der alten Arme wird das junge nationalsozialistische Heer das ihm geschenkte Vertrauen rechtfertigen. Unter dem Oberbefehl des Führers wollen wir kämpfen und siegen. Wir bauen auf die Entschlossenheit und Einheit des deutschen

Volkes. Wir wissen um die Stärke und Kraft der deutschen Wehrbereitschaft. Wir glauben an den Führer.

Vorwärts, mit Gott für Deutschland!

Der Oberbefehlshaber des Heeres:
von Brauchitsch, Generalfeldmarsch.

1. September 1939.

Tagesbefehl an die Kriegsmarine.

Der Ruf des Führers ist an uns ergangen. Die Stunde der Entscheidung findet uns bereit, einzustehen für Ehre, Recht und Freiheit unseres Vaterlandes. Eingedenk unserer ruhmreichen Tradition werden wir den Kampf führen in unerschütterlichem Vertrauen auf unseren Führer und im festen Glauben an die Größe unseres Volkes und Reiches.

Es lebe der Führer!

Raeder, Großadmiral, Dr. h. c.

1. September 1939.

Tagesbefehl an die Luftwaffe.

Soldaten der Luftwaffe! Kameraden! Wochen und Monate habt ihr mit geballten Fäusten und zusammengebißenen Zähnen die unerhörten und unglaublichen Provokationen erlebt, die ein dem Wahnsinn des Versailles-Tilts entsprungenes Staatsgebilde dem Großdeutschen Reich zu bieten wagte. Das Maß ist voll! Nicht länger mehr kann das deutsche Volk dem verbrecherischen Treiben zusehen, dem schon Hunderte und Tausende unserer Volksgenossen in den ehemaligen deutschen Ostprovinzen zum Opfer fielen. Jedes weitere Zögern wäre jetzt gleichbedeutend mit der Aufgabe der heiligen Lebensrechte der deutschen Nation. Kameraden! Der Führer hat gerufen! Eure große Stunde ist da. Die Luftwaffe — lahrselang wichtigstes Instrument der Friedenspolitik des Führers — hat nun zu beweisen, daß sie in dem entscheidenden Augenblick zur Erfüllung ihrer gewaltigen Aufgaben zur Stelle ist. Grenzenlos ist das Vertrauen des Führers und des deutschen Volkes zu euch. Als euer Oberbefehlshaber bin ich stolz und glücklich darüber, denn ich weiß mit felsenfester Gewißheit, daß jeder einzelne unter euch sich dieses Vertrauens in jeder Weise würdig zeigen wird.

Krieger! Im blitzschnellen Zusammentreffen werdet ihr den Feind vernichten, wo er sich zum Kampfe stellt oder in der Auflösung zerfällt. Ihr werdet jeden Widerstand zermürben und zerbrechen mit leuchtend opferfreudigem Einsatz.

Männer der Bodenorganisation! Ihr werdet freudig und gewissenhaft den Einsatz und die Sicherheit eurer Kameraden in der Luft vorbereiten und gewährleisten.

Flakartilleristen! Ihr werdet jeden Angreifer herunterholen. Jeder Schuß aus euren Geschützen wird dem Leben eurer Frauen, Mütter und Kinder, wird dem ganzen deutschen Volke die Sicherheit verbürgen.

Funker! Ihr seid die Träger des raschen und reibungslosen Zusammenwirkens in unserer Waffe. Ihr gebt unsere Waffe die Möglichkeit, den eigenen, alles überrennenden Angriff voranzutragen und den feindlichen Gegenstoß rechtzeitig abzuwehren und zum Scheitern zu bringen.

Kameraden! Jedem von euch bilde ich jetzt ins Auge und verpflichte jeden von euch, alles zu geben für Volk und Vaterland. An eurer Spitze unser geliebter Führer, hinter euch die ganze im Nationalsozialismus geeinte deutsche Nation. Da gibt es für uns nur eine Lösung: Sieg!

Hermann Göring, Generalfeldmarschall.
1. September 1939.